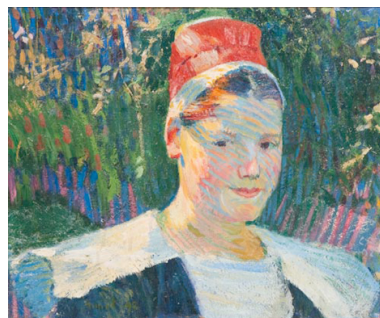
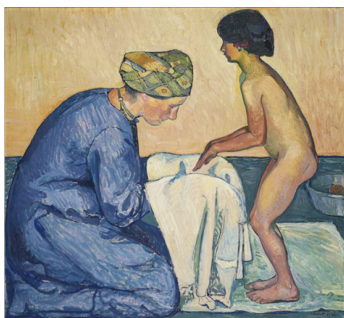


AMIET – Eine Matinee mit Film, Podium und Werkbetrachtung

Kino Lichtspiele und Kunstmuseum Olten



AMIET-Matinee

Filmvorführung im Kino Lichtspiele Olten, anschliessend Podiumsdiskussion mit Ivan Schumacher und Cornelia Strasser (Regie), Katja Herlach (Museumsleiterin a. i.) und Peter Killer (Moderation), Imbiss im Kunstmuseum Olten. Hier können die im Film gezeigten Werke von Cuno Amiet aus der Oltner Sammlung im Original besichtigt werden.

Sonntag, 15. Januar 2012, 10.30 Uhr

Eintritt: 14 CHF / 12 CHF (Mitglieder Lichtspiele)

In jüngerer Zeit lässt sich im Kunstmarkt, im Wissenschaftsbetrieb und im Ausstellungswesen ein vermehrtes Interesse für Cuno Amiet (1868–1961) beobachten. Damit tritt dieser wichtige Wegbereiter der Moderne in der Schweiz, der zu Lebzeiten hohes Ansehen bei Kollegen und Fachleuten genoss und sich auch in der Öffentlichkeit ansehnlicher Popularität erfreute, endlich aus dem Schatten seiner Zeitgenossen Ferdinand Hodler und Giovanni Giacometti. Seit 2006 entsteht am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft ein Oeuvrekatalog von Amiets gemaltem Frühwerk. Aus Anlass der fünfzigsten Wiederkehr seines Todesjahrs wurden 2011 in den Kunstmuseen von Solothurn und Bern Ausstellungen eingerichtet, und es ist ein Filmportrait entstanden, in dem Ivan Schumacher und Cornelia Strasser deutlich machen, wie frisch die Bilder des grossen Koloristen immer noch und immer wieder wirken.

Wie der Film zeigt, besitzt das Kunstmuseum Olten eine hervorragende Gruppe von Amiet-Gemälden, in der sich die wichtigsten Werkphasen und zentrale Themen des Malers spiegeln. Von der «Bretonin» aus seiner Zeit in Pont-Avent, über Werke wie die «Herbstweide» oder das Portrait seines Freundes Giovanni Giacometti, die Amiets Bewunderung für den älteren Giovanni Segantini erahnen lassen, reicht die Palette bis zu opulenten Blumenstillleben, farbintensiven Landschaften und Badeszenen sowie einer Reihe sehr unterschiedlicher Selbstportraits. Mit der «Hoffnung» von 1902 befindet sich gar eines der Hauptwerke aus Amiets symbolistischer Phase in Olten, eine äusserst ehrgeizige, als Triptychon angelegte Komposition, die ihren Ursprung in einem persönlichen Schicksalsschlag Amiets hat und somit auch als sehr intimes Bild aufgefasst werden kann.

Erzählung und Anschauung verbindend, lädt die vom Kino Lichtspiele und vom Kunstmuseum Olten gemeinsam organisierte Matinee zu einer vielschichtigen Begegnung mit Leben und Werk Cuno Amiets ein.

Aktuelle Ausstellungen:

[27. Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler](#) & [Distelis Bilderkalender](#), bis 22. Januar

Nächste Veranstaltungen im Kunstmuseum:

Do, 19. Januar, 18–18.30 Uhr: [hingeschaut](#). Die abendliche Werkbetrachtung zur Wandarbeit von Adrien Jutard zur Jahresausstellung (IM STADTHAUS)

So, 22. Januar, 10.30 Uhr: [Konzertmatinee](#) des Theater- und Konzertvereins

So, 22. Januar, 15.15 Uhr: [Öffentliche Führung](#). Peter Killer im Gespräch mit ausstellenden KünstlerInnen (Beginn im STADTHAUS)

Öffnungszeiten Kunstmuseum: Di–Fr 14–17 Uhr (Do 14–19 Uhr), Sa/So 10–17 Uhr

Weitere Informationen Kunstmuseum: www.kunstmuseumolten.ch / 062 212 86 76 ; Weitere Informationen Kino Lichtspiele: www.lichtspiele-olten.ch